

# Rahmenkonzept

## zur bedarfsgerechten Förderung des Freizeit-Radverkehrs und der Naherholung im Kreis Herford



im Auftrag des  
**Kreises Herford**

September 2010

**AUBe – TOURISMUSBERATUNG**  
REGIONALENTWICKLUNG  
PROJEKTMANAGEMENT



**Dem Fahrradtourismus in Deutschland sind rund 153 Mio. Tagesreisen zuzuordnen.  
Die Bruttoumsätze der Fahrradausflügler betragen etwa 2,448 Mrd. Euro im Jahr.  
Die Zahl der Fahrradausflüge wird weiter zunehmen.  
Fahrradfahren dient schon lange nicht mehr nur der Überwindung von Entfernungen,  
sondern ist als Freizeitaktivität zunehmend zum Ausdruck spezifischen Lifestyles geworden.**

(Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland,  
Deutscher Tourismusverband (DTV), 2009)

Bearbeitung:

**Rolf Spittler**

*Dipl.-Geograph (Landschaftsplaner, Tourismusberater)*

**Anika Jungk**

*Dipl.-Ing. (FH) der Landschaftsarchitektur*

*Wir zeigen neue Wege ...*

**AUbe – TOURISMUSBERATUNG**  
**REGIONALENTWICKLUNG**  
**PROJEKTMANAGEMENT**

August-Bebel-Straße 16 - 18  
33602 Bielefeld  
fon / fax 0521 . 61370  
info@aube-umweltakademie.de  
www.aube-umweltakademie.de



## Inhaltsübersicht

1.	Hintergrund, Aufgabenstellung	6
2.	Radverkehrsbezogenes Freizeitpotenzial im Kreis Herford	9
3.	Systematisierung des vorhandenen Radverkehrsnetzes & Bewertung der vorhandenen Themenrouten	16
4.	Entwicklung von bedarfs- und zielgruppengerechten Rundkursen	31
5.	Bewertung der entwickelten Rundkurse	56
5.1	Kartierung und Datenerhebung der Rundkurse	57
5.2	Bewertung der Rundkurse in Anlehnung an die ADFC-Zertifizierung	92
6.	Handlungsrahmen, Maßnahmenvorschläge	119
6.1	Infrastruktur	120
6.2	Information, Marketing	127
7.	Zusammenfassung	132

---

## Verzeichnis Karten

1.	Radverkehrsbezogenes Freizeitpotenzial im Kreis Herford	12
2.	Vorhandene Themenrouten im Kreis Herford	15
3.	Übersicht der entwickelten Rundkurse im Kreis Herford	33
4.1	Übersicht Rundkurs 1	36
4.2	Übersicht Rundkurs 2	39
4.3	Übersicht Rundkurs 3	42
4.4	Übersicht Rundkurs 4	44
4.5	Übersicht Rundkurs 5	47
4.6	Übersicht Rundkurs 6	50
4.7	Übersicht Rundkurs 7	52
4.8	Übersicht Rundkurs 8	55
5.1	Kartierung Rundkurs 1	60
5.2	Kartierung Rundkurs 2	64
5.3	Kartierung Rundkurs 3	68
5.4	Kartierung Rundkurs 4	72
5.5	Kartierung Rundkurs 5	76
5.6	Kartierung Rundkurs 6	80
5.7	Kartierung Rundkurs 7	84
5.8	Kartierung Rundkurs 8	88
6.1	Kilometrierung Rundkurs 1	95
6.2	Kilometrierung Rundkurs 2	98
6.3	Kilometrierung Rundkurs 3	101
6.4	Kilometrierung Rundkurs 4	104
6.5	Kilometrierung Rundkurs 5	107
6.6	Kilometrierung Rundkurs 6	110
6.7	Kilometrierung Rundkurs 7	113
6.8	Kilometrierung Rundkurs 8	116

## Verzeichnis Abbildungen

1.	Legende zur Kartierung der Rundkurse	59
2.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 1	61
3.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 2	65
4.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 3	69
5.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 4	73
6.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 5	77
7.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 6	81
8.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 7	85
9.	Diagramme Auswertung Kartierung Rundkurs 8	89
10.1	Bewertung Breite Rundkurs 1	96
10.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 1	96
10.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 1	96
11.1	Bewertung Breite Rundkurs 2	99
11.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 2	99
11.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 2	99
12.1	Bewertung Breite Rundkurs 3	102
12.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 3	102
12.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 3	102
13.1	Bewertung Breite Rundkurs 4	105
13.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 4	105
13.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 4	105
14.1	Bewertung Breite Rundkurs 5	108
14.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 5	108
14.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 5	108
15.1	Bewertung Breite Rundkurs 6	111
15.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 6	111
15.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 6	111
16.1	Bewertung Breite Rundkurs 7	114

16.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 7	114
16.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 7	114
17.1	Bewertung Breite Rundkurs 8	117
17.2	Bewertung Oberfläche Rundkurs 8	117
17.3	Bewertung Verkehrsbelastung Rundkurs 8	117

## 1. Hintergrund, Aufgabenstellung

Der Kreis Herford will fahrradfreundlicher Kreis werden. Für den geplanten Beitritt zur AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. müssen Anforderungen erfüllt werden. Bewerber müssen dabei

- ein fahrradfreundliches Gesamtkonzept vorlegen,
- innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Problemen bevorzugen und
- kommunalpolitisch deutliche Prioritäten für den Radverkehr setzen.

Zu den Aufnahmekriterien der AGFS zählen u.a.

- eine kommunalpolitische Zielsetzung in Richtung einer klaren, stringenten kommunalen Radverkehrspolitik,
- die Anhebung des Radverkehrsanteils im Modal Split auf 25% als kommunalpolitisches Ziel,
- die Schaffung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur,
- die Schaffung eines fahrradfreundlichen Klimas durch die Vorlage eines offensiven Marketingkonzeptes (Werbung, Medien),
- die Förderung des Radtourismus sowie
- die Sicherung der Naherholung im Sinne einer Stadt der kurzen Wege.

Der Radverkehr soll hierbei nicht mit punktuellen Einzelaktivitäten sondern als Gesamtsystem gefördert werden, d.h. Infrastruktur, Service und Kommunikation sind als gleichwertige Komponenten einer fortschrittlichen Radverkehrspolitik anzusehen. Bei der Infrastrukturförderung unterscheidet das parallel zu diesem Rahmenkonzept in Arbeit befindliche Gesamtkonzept „Fahrradfreundlicher Kreis Herford“ zwischen Alltagsverkehr, Feierabend- und Freizeitverkehr sowie touristischem Radverkehr.

Für das alltagsverkehrsbezogene Radverkehrsnetz stehen direkte und sichere Verbindungen zwischen Quell- und Zielorten im Vordergrund. Diese Routen verlaufen oft auf den Radwegen entlang der Hauptstraßen. Durch die Zielbeschilderung des Radverkehrsnetzes sind diese Routen für den Nutzer im Straßenbild erkennbar. Für den Alltagsverkehr bestehen im Kreis Herford bereits einige beschilderte Radrouten, die im Rahmen des Aufbaus des landesweiten Radverkehrsnetzes NRW ausgewiesen und beschildert wurden. Das vorhandene Radverkehrsnetz soll nun durch ein Kreisradverkehrsnetz weiter verdichtet werden, indem auch Routen mit höherer Freizeitrelevanz in das System eingebunden werden. Das Netz verbindet die größeren Siedlungsteile miteinander. Eine weitere Verdichtung im Bereich der städtischen Ballungsgebiete wird die Aufgabe der betreffenden Kommune sein. Im Zuge der Beschilderungsmaßnahmen werden auch alle vorhandenen touristischen Routen in das Wegweisungssystem der HBR NRW – Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen integriert. Damit entsteht bis Ende 2011 im Kreis Herford ein verdichtetes Radverkehrsnetz, das dem Alltags- und Freizeitradverkehr zur Verfügung steht und durch die einheitliche Zielbeschilderung eine leichte Orientierung ermöglicht.

Die Freizeitnutzung des Fahrrades stellt neben dem Alltagsradverkehr einen weiteren großen Nutzungsbereich dar. Während für den Alltagsverkehr eine kurze, direkte und sichere Verbindung zum Zielort von Bedeutung ist, steht für den Erholungssuchenden und Fahrradtouristen das Landschaftserlebnis und der Erholungswert im Vordergrund. Die Bedeutung des Radfahrens in Freizeit und Tourismus ist groß und der in den letzten Jahren stark angestiegene Radelntrend bisher ungebrochen. Der Kreis Herford will daher insbesondere den Freizeitverkehr fördern, um das Erholungspotenzial zu verbessern und die Bürger über positive Erfahrungen in der Freizeit auch im Alltagsverkehr für die Nutzung des Fahrrades bewegen zu können. Denn die Freizeitnutzung des Fahrrades hat auch einen positiven Effekt auf die Radnutzung im Alltag (Arbeits- und Einkaufswege). Um den Radverkehrsanteil im Modal Split zu

erhöhen strebt der Kreis Herford daher an, sein **Marketingkonzept** insbesondere auf die Freizeitnutzung des Fahrrades auszurichten. Hierzu muss das Freizeitpotenzial im Hinblick auf die Radnutzung identifiziert, differenziert, gewichtet und ggf. durch zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen optimiert werden. Die hier vorliegende Analyse mit seinen Vorschlägen zur Optimierung und Weiterentwicklung des Angebotes und der Infrastruktur soll dann Grundlage des offensiven Marketingkonzeptes sein.

Aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten und strukturellen Voraussetzungen im Kreis Herford ist die Bedeutung des Fahrradtourismus nachrangig und eine Förderung des touristischen Radverkehrs kaum erfolgversprechend. Daher bezieht sich die freizeitbezogene Radverkehrsanalyse vornehmlich auf die Naherholung (Feierabend- und Wochenenderholung) und berücksichtigt radtouristische Aspekte nur randlich, z.B. bei der Bewertung der vorhandenen, eher touristischen Themenrouten und deren Einschätzung des touristischen Stellenwertes. Anhaltspunkte zur Förderung des touristischen Radverkehrs durch Maßnahmen der Infrastruktur, des Service und des Marketing, die sich während der Untersuchung ergeben haben, wurden berücksichtigt. Die Maßnahmenvorschläge dieser Untersuchung (s. Kap. 7) dienen zwar nicht der direkten Förderung des Radtourismus, tragen hierzu aber dennoch in begrenztem Maße bei. Der **Focus** von Analyse und Maßnahmenplanung liegt damit auf **Freizeiterholung und Freizeitradverkehr**. Erfolgt hier aber dennoch eine synonyme Verwendung der Begriffe Freizeitradverkehr und Radtourismus steht die Freizeitrelevanz im Vordergrund und erfolgt keine tourismuswissenschaftliche Abgrenzung, da die Übergänge in der Nutzung zwischen Freizeit und Tourismus fließend sind und der Begriff „radtouristisch“ handhabbarer erscheint als Freizeitradverkehr.

Zur Verbesserung des Angebotes im Radverkehr bedarf es einer **Analyse der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur** und des freizeitgebundenen Radverkehrsangebotes sowie an Vorschlägen für ihre Weiterentwicklung auf der Grundlage des vorhandenen Entwicklungspotenzials. Dabei ist es allerdings vor dem Hintergrund eines konzeptionellen Ansatzes nicht die Aufgabe, Maßnahmenplanungen zur Infrastruktur (Radverkehrsanlagen, Ausbau, Ausbesserungen, Unterhaltungen etc.) zu entwickeln. Auf bspw. Empfehlungen und Anforderungen zur Bauausführung von Radwegen wird daher hier nicht eingegangen. Die Wegweisung ist grundlegende Voraussetzung für das Angebot. Im Kreis Herford sind dafür aber schon die Planungsvoraussetzungen geschaffen, daher wird hier auf notwendige Anforderungen an die Wegweisung auch nicht eingegangen.

Auftrag ist die **Erstellung einer Rahmenkonzeption zur Entwicklung eines zielgruppen- und bedarfsgerechten Radtourenangebotes im Kreis Herford**; ausgehend vom vorhandenen und geplanten Radverkehrsnetz inkl. seiner touristischen, thematischen und sonstigen Freizeitrouten. Grundlage sind dabei anerkannte Qualitätsstandards der fahrradgebundenen Naherholung und des Fahrradtourismus, aber auch überregionale Aspekte der Weiterentwicklung des Fahrradtourismus in Ostwestfalen-Lippe. Erstellt werden soll ein auf den Kreis Herford bezogener Handlungskatalog, der zum einen konkrete Vorschläge zur Entwicklung eines attraktiven Routen- und Tourennetzes macht. Dabei sollen entwicklungsfähige Bereiche aufgezeigt, mit dem Routennetz zu verbindende Erholungsaspekte (Natur und Landschaft, Sehenswürdigkeiten etc.) zusammengetragen sowie konkrete, ortsbezogene Empfehlungen mit Maßnahmenvorschlägen für die Weiterentwicklung des Radnetzes gegeben werden. Eine differenzierte Betrachtung nach einzelnen Nutzergruppen und der landschaftlich-geographischen wie siedlungsstrukturellen Gegebenheiten ist dabei erforderlich ebenso wie die Einbeziehung regionaler Aspekte der Freizeitnutzung des Fahrrades sowie des Tourismus. Der Handlungskatalog soll zum anderen allgemeine Grundlage für die Weiterentwicklung der Fahrradinfrastruktur und des Fahrradangebotes im Bereich Naherholung (inkl. Tourismus) im Kreis Herford liefern, indem er eine Richtschnur für die Ausarbeitung lokaler Tourenangebote zur Verfügung stellt. Bei der Analyse der freizeitrelevanten Aspekte und Potenziale des Radverkehrs sowie der Erarbeitung von weiterführenden Entwicklungsmaßnahmen sind neben Hinweise auf typische (Identifikation und Imagebildung) oder besondere



Gegebenheiten und Merkmale (Attraktionen), nutzerspezifische Angebote (Familien, sportliche Radnutzer, Naturfreunde etc.), Alleinstellungsmerkmale etc. auch **Ansatzpunkte für eine Marketingstrategie** herauszuarbeiten. Die Konzeption soll die materielle Grundlage für eine integrierte Marketingstrategie zur freizeitbezogenen Radnutzung im Hinblick auf Imagebildung („Radfreizeitkreis Herford“) sowie Bewerbung einzelner Angebote darstellen.

Es werden als praktisches Ergebnis des Rahmenkonzeptes **zielgruppen- und bedarfsgerechte Radtourenangebote** entwickelt. Diese sollen das vorhandene Angebot an Themenrouten im Kreis sinnvoll ergänzen und bedarfsgerecht abrunden. Es werden naherholungsrelevante Rundkurse unterschiedlicher Qualität auf dem bestehenden Landes- bzw. geplanten Kreisradverkehrsnetz geplant, wobei sowohl Tages- und Halbtageskurse für allgemeine und besondere Nutzergruppen zu entwickeln sind als auch die Möglichkeit für spezielle Angebote (Mountainbike, Rennradrouten) zu untersuchen und ggf. auszuweisen sind. Die Rundrouten für die allgemeinen Nutzergruppen werden befahren, kartiert und einer Bewertung in Anlehnung an die Kriterien des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zur Zertifizierung von Radfernwegen unterzogen. Auf dieser Grundlage erfolgen dann konkrete Optimierungsvorschläge.

## 7. Zusammenfassung

Das Rahmenkonzept zur Förderung des Freizeit-Radverkehrs im Kreis Herford ist ein zentraler Beitrag zur Profilierung als fahrradfreundlicher Kreis. Der Kreis Herford will insbesondere den Freizeitverkehr fördern, um das Erholungspotenzial zu verbessern und die Bürger über positive Erfahrungen in der Freizeit auch im Alltagsverkehr für die Nutzung des Fahrrades bewegen zu können. Zur Verbesserung des Angebotes im Radverkehr bedurfte es einer Analyse der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur und des freizeitgebundenen Radverkehrsangebotes sowie an Vorschlägen für ihre Weiterentwicklung auf der Grundlage des vorhandenen Entwicklungspotenzials. Der Auftrag beinhaltete die Erstellung einer Rahmenkonzeption zur Entwicklung eines zielgruppen- und bedarfsgerechten Radtourenangebotes im Kreis Herford; ausgehend vom vorhandenen und geplanten Radverkehrsnetz inkl. seiner touristischen, thematischen und sonstigen Freizeitrouten. Der Handlungskatalog mit vorrangigen Maßnahmenvorschlägen zur Förderung des Freizeit-Radverkehrs rundet das Rahmenkonzept ab.

Die Entwicklungsmöglichkeiten des Freizeit-Radverkehrs im Kreis Herford sind aufgrund der Ausprägung der wichtigsten entwicklungsrelevanten Faktoren für den Radtourismus als günstig zu bezeichnen, da die natürlichen bzw. naturräumlichen Gegebenheiten (z.B. Relief, Landschaftstypus), die Gestaltung der physischen Infrastruktur (Verkehrswege, insbesondere Radwege) sowie die ergänzenden Angebote (z.B. Gastronomie) gute Voraussetzungen bieten. Als Grundlage zur Entwicklung eines Rahmenkonzeptes sind daher für den Kreis Herford die Rahmenbedingungen Relief/Landschaftsbild, Radwege-Angebot, öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) sowie Freizeiteinrichtungen, Sehenswürdigkeiten und Gastronomie genauer zu berücksichtigen. Ausgehend von dem radverkehrsbezogenen Freizeitpotenzial des Kreises erfolgte auf der Grundlage des bestehenden bzw. geplanten Radverkehrsnetzes eine Entwicklung von bedarfs- und zielgruppengerechten Rundkursen. Zu den Rahmenbedingungen für die Auswahl dieser attraktiven Freizeitrouten aus dem Gesamtnetz zählte, das vorhandene Netz sowie die bestehenden Themenrouten einer fachgerechten Bewertung zu unterziehen. Das Ergebnis zeigt, dass der Bedarf an Freizeit-Routen im Kreis Herford mit diesem Gesamtnetz gedeckt ist und eine Ausdehnung von Radrouten nicht grundsätzlich vonnöten ist.

Auf der Grundlage der Auswertung des radverkehrsbezogenen Freizeitpotenzials, der Systematisierung des vorhandenen Radverkehrsnetzes und der Bewertung der vorhandenen Themenrouten im Kreis Herford konnten entwicklungsfähige Bereiche identifiziert werden, für die sich aufgrund des derzeitigen Bestandes die ergänzende Entwicklung von bedarfs- und zielgruppengerechten Rundkursen anbietet. Entwickelt wurden neue Rundkurse mit unterschiedlichem Anforderungsprofil für den Bedarf verschiedener Ziel- bzw. Nutzergruppen. Da eine Einbindung in das neu zu beschilderte Kreisnetz Herford vorgegeben war, orientieren sich die Routenverläufe an dem beschilderten Gesamtnetz. Ausgewählt wurden attraktive Streckenverläufe, die eine Erlebbarkeit des Kreises ermöglichen. Da die Radler mit den Rundkursen einen prägenden Eindruck vom gesamten Kreisgebiet erhalten sollen und das Freizeiterlebnis im Vordergrund stehen soll, wurden die ermittelten Freizeitpunkte in die Routenverläufe eingebunden und bei der Routenentwicklung berücksichtigt. Die Tourenempfehlungen sollten als Tagesrundkurse bzw. als Halbtagestouren konzipiert werden und insbesondere für sog. Genussradler bzw. „Spazierfahrer“ ansprechend sein und ausreichend Gelegenheiten zum Erlebnis der Freizeitpunkte lassen.

Entwickelt wurden acht abwechslungsreiche Halbtages- und Tagestouren im Kreis Herford mit einer Gesamtlänge von 274 km. Damit werden ein Drittel des zukünftig beschilderten Radverkehrsnetzes im Kreis Herford (740 km) thematisch aufgewertet. Alle Kommunen und Sehenswürdigkeiten im Kreis sind in das Tourenangebot eingebunden. Dem Radler werden mit den Rundkursen geboten:

- 8 beschilderte Rundkurse von 29 – 43 km Länge je nach Kondition für Halbtages- oder Tagestouren

- eine hochwertige Routenführung nach ADFC-Qualitätskriterien auf verkehrsarmen und überwiegend asphaltierten Wegen
- Streckenverlauf entlang der kulinarischen, kulturellen, landschaftlichen und touristischen Highlights im Kreis
- Ob Familie mit Kindern, Genussradler oder sportlich versierte Fahrer: für jede Zielgruppe ist ein passender Rundkurs vorhanden
- komplett beschilderte Routenführung auf dem Radverkehrsnetz des Kreises Herford, leichte Erkennbarkeit durch farbige Einschubplaketten mit Logo.

Als Grundlage für die Vermarktung sind Charakteristik, Verlauf, Besonderheiten und Qualität der jeweiligen Rundkurse detailliert dargestellt. Die Bewertung der entwickelten Rundkurse dokumentiert die gute Qualität der ausgewählten Routenverläufe und zeigt Ansatzpunkte für eine weitere Optimierung der Rundkurse durch punktuelle Verbesserungsmaßnahmen auf. Dabei erfolgte die Bewertung der Rundkurse auf der Grundlage einer detaillierten Kartierung der Routenverläufe und der Auswertung der erhobenen Qualitätskriterien des ADFC analog der Radfernwege-zertifizierung.

Mit den vorhandenen überregionalen, regionalen und lokalen Themenwegen sowie durch die Ergänzung mit den „Natur-Touren“ und Tages-Rundkursen und der thematischen Aufbereitung des Gesamtnetzes, der durchgehend einheitlichen Beschilderung des Angebotes sowie der Möglichkeit der zielgruppenspezifische Ansprache sind die Qualität des Routennetzes und die thematischen Angebote insgesamt sehr ansprechend, bieten eine sehr gute Grundlage für die zielorientierte Weiterentwicklung des Gesamtangebotes und können dem Freizeit-Radverkehr im Kreis Herford eine vorbildliche Stellung verschaffen.

Über die entwickelten Rundkurse hinaus, die eine sinnvolle und bedarfsgerechte Ergänzung und Optimierung des vorhandenen Angebotes an beschilderten Themenrouten darstellen, wurden konkrete über das Routenangebot hinausgehende Vorschläge zur Optimierung des Freizeit-Radverkehrs im Kreis Herford gemacht, die die allgemeinen Rahmenbedingungen und die allgemeine Infrastruktur verbessern sowie eine zielgerichtete Kommunikation des Angebotes für eine intensive Nutzung durch die Bevölkerung sicherstellen. Sie stellen damit eine allgemeine Grundlage zur Weiterentwicklung der Fahrradinfrastruktur dar, mit dem Ziel, durch das Rahmenkonzept ein attraktives Gesamtangebot für den Freizeit-Radverkehr im Kreis Herford zu schaffen. Wesentliches Rückgrat der Fahrradinfrastruktur ist die Optimierung durch die kreisweit einheitliche Beschilderung entsprechend der Vorgaben für die einheitliche Beschilderung im Radverkehr in Nordrhein-Westfalen mit der vollständigen Aufnahme der Themenrouten in das Beschilderungssystem. Durch das beschilderte Radnetz ergibt sich damit eine sinnvolle Hierarchie der Themenrouten im Kreis von Ortsrouten über regionale bis hin zu überregionalen Angeboten. Ergänzt um die hier entwickelten Rundkurse sowie unter Einbindung der von der Biologischen Station erarbeiteten „Natur-Touren“ verfügt der Kreis Herford dann über ein flächendeckendes Angebot mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und für unterschiedliche Nutzer- und Zielgruppen.

Der allgemeine Handlungsrahmen und die Maßnahmenvorschläge zur Weiterentwicklung des Angebotes umfassen die Bereiche Infrastruktur sowie Information/Marketing. Insgesamt bieten Infrastruktur, vorhandenes Angebot und geplante Weiterentwicklungen die Eckpunkte für eine erfolgreiche Positionierung des Kreises Herford als „fahrradfreundlicher Kreis“ mit attraktiven Möglichkeiten im Freizeit-Radverkehr. Optimierungsmöglichkeiten bieten sich bei der „Basisinfrastruktur“ in den Aspekten Sicherheit, Entfernen von Pollerstandorten, der Pflege und Unterhaltung des Beschilderungssystems sowie der Schaffung von Informationsangeboten und Rastplätzen, der Verbesserung von Verknüpfungspunkten mit dem öffentlichen Verkehr sowie Abstellmöglichkeiten und Serviceangeboten. Darüber hinaus bieten sich Optimierungsmöglichkeiten bei der Einbindung der Gastronomie, bei

Angeboten im ÖPNV sowie der Ansprache spezieller Zielgruppen an. Die Handlungsmöglichkeiten im Bereich Information und Marketing sollten sich insbesondere auf die Aspekte Innenmarketing, Eventmarketing sowie Information beziehen, um die Bürger gezielt anzusprechen und sie mit dem neuen Angebot zielgerichtet erreichen zu können. Denn nach der Optimierung der Voraussetzungen des Freizeit-Radverkehrs im Kreis Herford ist die Vermarktung und Verbreitung des Gesamtangebotes die zentrale Aufgabe und muss eine direkte Ansprache der Radler erfolgen. Zukünftig ist eine bedarfsgerechte Qualitätssicherung notwendig, damit das optimierte Angebot dauerhaft auf dem hohen Qualitätsniveau gehalten werden kann. Punktuell notwendige Optimierungsmaßnahmen in den verschiedenen Bereichen sind ergänzend durchzuführen. Damit kann eine dauerhafte Profilierung als fahrradfreundlicher Kreis mit attraktiven Angeboten im Freizeit-Radverkehr sichergestellt werden.